

**Vermischtes.**

Altona. Als ein beherzter Knabe zeigte sich der 13jährige Sohn eines Schiffskapitäns Jensen aus Gravenstein, der mit einem Schiffe im Hafen von Altona einlief. Der Knabe befand sich mit seinem Vater auf dem Ewer „Alte Liebe“, welchen sein Vater mit einer Ladung von Gravenstein nach Hamburg zu führen gedachte. Unterwegs wurde der Mann an Bord von einem Schlaganfall betroffen und so hilflos, daß er sich, ohne sich weiter um das Schiff kümmern zu können, in seine Kabine auf das Lager begeben mußte. Da Jensen sich mit seinem Sohne ganz allein auf dem Schiffe befand, so fiel dem 13jährigen Knaben nicht nur die Aufgabe zu, seinen völlig gelähmten Vater zu pflegen, sondern er mußte auch die richtige Leitung des Fahrzeuges besorgen. Trozdem sein Vater unterwegs starb, brachte der kleine Seemann das Fahrzeug richtig in den Hafen und meldete dann den Todesfall, worauf die Leiche von Bord geholt und nach dem städtischen Leichenhause gebracht wurde.

Raumburg, 21. März. Ein nichtwürdiger Streich ist dem Gutsauswärtler Opitz im unweit entfernten Böbzig gespielt worden, der ihn in den Tod getrieben hat. Die Kinder des Opitz hatten eine Nachricht erhalten, daß ihr Vater gestorben sei und er am vergangenen Sonntag beerdigt werde. Die Kinder erschienen denn auch mit Kränzen zum angeblichen Begräbnisse ihres angeblich verstorbenen Vaters. Wie waren sie erstaunt, als sie ihn frisch und munter antrafen. Das bloße Gerücht ist aber dem alten Manne so zu Herzen gegangen, daß er sich einige Tage darauf erhängte. Die Sache dürfte ein gerichtliches Nachspiel bekommen, indem nach dem anonymen Briefschreiber gesucht wird.

Best, 21. März. Der Oberinspektor der Rajchau-Oberberger Bahn Richard Szonyi und der Inspektor Ludwig Beder sind unter der Anschuldigung verhaftet worden, daß sie als Beamte der Resolutionsabteilung der genannten Bahn unter dem Titel „Frachtrückvergütung“ einen 100,000 Gulden übersteigenden Betrag unrechtmäßig ausgezahlt und unter falschem Namen an der Bahnkasse erhoben haben. Der gegen Beder erlassene Verhaftungsbefehl konnte nicht ausgeführt werden, da Beder angeblich nach Amerika geflüchtet ist.

Der neue Gefangene von Sankt Helena. Die einsame Insel im Atlantischen Ocean, die seit Napoleon's I. Tode der öffentlichen Aufmerksamkeit entzogen war, gewinnt jetzt, da sie Krone mit seiner tapferen Schaar als Kriegsgefangene aufnehmen soll, noch einmal ein besonderes Interesse. Die landschaftlichen Schönheiten, die St. Helena im Innern bietet, kann man kaum ahnen, wenn man die düstere Küste sieht und doch bieten Täler, die von tropischen Blüten erglänzen und mit dem anmuthigen Grün der Farren und Palmen besetzt sind, Gelegenheit zu den reizvollsten Spaziergängen und Fahrten. Die Höhen, von denen der Blick auf den tiefblauen Ocean geht, sind mit hohen Fichten und Tannen gekrönt. Farren aller Art sind reichlich vorhanden, überdies ist eine Species auf der Insel, die in jedem andern Theil des bewohnten Erdballs unbekannt ist. Einen wunderbaren Anblick gewähren aber besonders die in der Nacht blühenden Cacteen. Sie ziehen sich an den Felsen hin und in der Nacht öffnen sie ihre Blätter und liegen wie eine glühende Masse in dem Scheine eines tropischen Mondes. Die zahlreichen Vögel auf der Insel genießen staatlichen Schutz. Der Fischreichtum an der Küste bildet die Hauptnahrungsquelle der eingeborenen Bevölkerung. Für den Gourmand wäre St. Helena in einer Beziehung ein Paradies: Schildkröten gelangen auf den Tisch zu einem Preise, der die kühnsten Träume übertrifft — 35 Pfennig für das Pfund ist der höchste Marktpreis.

Das Räuberunwesen in der Umgegend Kantons wird immer schlimmer. Der „Ostasiatische Lloyd“ schreibt darüber: Es ist die höchste Zeit, daß ein Mann wie Li-Yung Chang dort endlich Ordnung schafft. Neuerdings fangen die Banditen sogar an, sich auf Erpressungen ausländischer Firmen zu legen. Eine deutsche Firma in Kanton erhielt dieser Tage folgendes Schreiben: „Wir theilen Ihnen ergebenst mit, daß wir Banditen vom Sikiang (Westfluß) und vom Pikiang (Nordfluß) sind. Da wir eine große Zahl von Brüdern haben, fehlt es uns an ausreichenden Mitteln, unsere täglichen Ausgaben zu bestreiten. Da wir gehört haben, daß Ihre verehrliche Firma das blühendste Geschäft hat, richten wir die Bitte an Sie, uns mit 2000 Dollar zu unterstützen. Wollen Sie uns freundlichst helfen, so werden wir kein Unglück über Ihr hochverehrtes Haus bringen, wenn wir eine Rebellion machen. Bitte, senden Sie einen einzelnen Mann mit den Banknoten nach dem Jung-sa Blumenboote, das bei Kuf Jan im Kantonfluß liegt und lassen Sie den Sam Hap Long Brüdern dort übergeben! Wir versammeln uns dort jetzt. Wenn Sie uns nicht helfen, oder wenn Sie die Behörden anrufen, uns zu verhaften, so müssen wir dadurch Rache nehmen, daß wir Ihr Haus mit Dynamit in die Luft sprengen oder alle Ihre Angestellten ermorden. Wenn Sie eine Anzahl von Leuten senden, so können wir sie empfangen, aber sie werden merken, daß Sie etwas Falsches gethan haben. Ergebenst Sam Hap Long (Triangelgesellschaft).“

**Albumblätter.**

Wenn du dich selber machst zum Knecht,  
Bedauert dich niemand, geht dir's schlecht.  
Machst du dich aber selbst zum Herrn,  
Die Leute sehen es auch nicht gern.  
Bleibst du aber, wie du bist,  
So sagen sie, daß nichts an dir ist.

Goethe.

Man kann nicht immer, was man will;  
Der ist mein Mann,  
Der sich beschreibet, das zu wollen,  
Was er kann.

Räcker.

Dein Thun zeuge von keinem Temperament, sondern von einem Charakter.

**Schachaufgabe.**

Nr. 33.

Von A. Dichtenstein.

Schwarz.



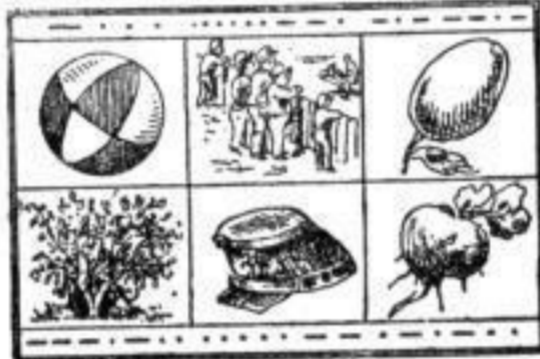
Weiß zieht an und setzt mit dem 4. Zuge Matt.

**Räthsel-Aufgaben.**

I.

Telegraphenrebus.

(Es gelten nur die auf die Punkte fallenden Buchstaben.)



II.

Kroftichon.

Es sind sieben Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung; aus jedem dieser Wörter ist durch Voransetzung eines passenden Buchstabens ein neues Wort zu bilden von der Bedeutung unter b. Die hierzu verwendeten sieben Buchstaben, die durchweg verschieden sind, ergeben im Zusammenhange den Namen eines berühmten deutschen Dichters.

- a. 1. Nahrungsmittel — 2. Getränk — 3. Rückfluß — 4. Nebenfluß der Donau — 5. Vogel — 6. Thier — 7. Vorfahre
- b. 1. Raubvogel. — 2. altgermanisches Volk. — 3. Behälter. — 4. Metall. — 5. Waffe. — 6. französische Kolonie. — 7. Einbildung.

III.

Quadraträthsel.

A A D D D E E G  
L L N O O R R U

Vorstehende Buchstaben sind in Quadratform herart anzuordnen, daß die waagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend vier Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. Metall. 2. Fluß in Deutschland. 3. Fluß in Asien. 4. Nebenfluß der Donau.

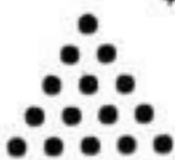
IV.

Gleichklang.

Nie, Freund, soll zwischen uns es kommen.  
Dast du's, so schaffst dir's manche Pein.  
Wenn wir den steilen Pfad erklimmen,  
Sehn wir's romantisch im Gestein.  
Es ist der Vater schöner Lieder,  
Es quälet oft des Schäfers Sinn.  
Stärmt es in Wolken, Ardmü's hernieder,  
Und senkt und fruchtbar dehnt sich's hin.

V.

Pyramide.



Bon der Spitze anfangend ist jede weitere Reihe durch Hinzufügung eines Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben zu bilden.

**Eisenbahn-Fahrplan für Dresden.**

Die Zeitangaben von abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 50 Min. sind fett gedruckt, Schnellzüge mit \* bezeichnet. Die Züge in Richtung nach und von Dresden-Neustadt bedienen, mit Ausnahme der Schnellzüge, sämmtlich den Bahnhof Wettinerstraße.

Von Dresden-Königsplatz Hauptbahnhof:  
Abfahrt nach:

Annaberg:	4,15, 5,18*, 6,15, 9,20, 12,30, 3, 6,50*, 7,55.
Arnsdorf:	5,37, 5,52, 7, 8,28, 8,50, 9,35, (10,45 ab Dr.-R. Schl. Bf.), 12,06, 12,21, 1,04, 1,57, 2,47, 2,58, 3,46, 5,02, 5,16, (5,56 Sonnabends und 6,50 Werktags außer Sonnabends ab Dr.-R. Schl. Bf. bis Radeberg), 7, 7,12, (7,33 bis Radeberg), 9, 9,25, 10,35, 11,30.
Berggießhübel:	8, (9,35 Werktags), 12,50, 4,55, 7,55.
Berlin über Radeberg:	2,55, 7,41*, 2,05, 2,14*, 5,37, 7,08*.
Berlin über Eilenburg:	6,10, 10,06*, 2,14*, 2,53, 7,26.
Breslau:	12,30*, 5,52, 8,50, 10,10*, 12,21, 2,58, 4,15*, (6,16 bis Koblenz), 9,25.
Baugen-Görlitz:	12,36*, 5,52, 8,50, 10,10*, 12,21, (1,37 bis Bischofswerda), 2,58, 4,15*, 5,16, 7,12, 9,25, (10,06* bis Bischofswerda), (11,30 bis Baug.-n).
Bodenbach:	2,25*, 4,15, 6, 7,07, 9,35, 11,25*, 12,50, 2,30, 4,55, 7,55, 11,45.
Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. N.:	(4,15 bis Chemnitz), 5,18*, 6,15, 8,50*, 9,20, 12,20, (1,35 bis Freiberg), 3, 4,40, 5,50*, (6,15 bis Freiberg), 7,55, (10,40 bis Freiberg, 11,25* (D)), 11,45.
Dippoldiswalde, Ripsdorf:	6,15, 8,55, 1,35, 5,20, 8,30, (10,40 Sonntags, sowie am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats)
Frauenstein:	6,15, 9,20, 3, 7,55.
Geising-Altenberg:	6, 7, 9,15, (12,20 Sonnt. und Festtags), 1,55, (3,15 bis Wilschütz, Sonn- und Festtags bis Geising-Altenberg), 7,35.
Großenhain über Priestewitz:	12,06, 2,48, 8,10, 9,31, 11,21, 2,05, 2,14*, 2,22, 5,46, 7,19*, 8,02, 10,12.
Großenhain über Köpchenbröda-Weinböhlen:	6,10, 10,06*, 2,53, 7,26.
Großenhain über Gosselbaude:	5,53, 7,45, 2,20, 4,40, 6,35.
Kamenz:	5,52, 9,36, 12,21, 3,46, 7, 9,25, (10,36 Dienstags und Sonntags).
Karlshad über Ruffig-Teplitz:	2,28*, 4,15, 6, 7,07, 12,50, 4,05, 11,45.
Kloppsch-Ranggründ:	5,37, 7, 8,28, 9,30, (10,45 ab Dr.-R. Schl. Bf.), 12,06, 1,04, 1,57, (2,45 ab Dr.-R. Schl. Bf. bis Ropsche), 2,47, 3,46, 5,02 (5,36 Sonnabends und 6,30 Werktags außer Sonnabends ab Dr.-R. Schl. Bf.), (7,03 ab Dr.-R. Schl. Bf. bis Ropsche), 7, 7,33, 9, 10,36, (11,30 ab Dr.-R. Schl. Bf. bis Ropsche), 11,30.
Königsbrunn-Schwepnitz:	7, (10,45, 2,45, [bis Königsbrunn], 5,36 [Sonnabends bis Königsbrunn] und 7,05 ab Dr.-R. Schl. Bf.), 7, (11,30 ab Dr.-R. Schl. Bf. b. Königsbrunn).
Köpchenbröda:	12,06, 2,56, 5,29, 6,10, 1,17, 5,10, 8,23, 9,15, (10,30 ab Dr.-R. Lps. Bf.), 11,21, 11,50, (12,36 ab Dr.-R. Lps. Bf.), 1,17, (1,55 Sonn- und Festtags ab Dr.-R. Lps. Bf.), 1,50, 2,05, 2,14*, 2,22, (2,53 Sonn- und Festtags ab Dr.-R. Lps. Bf.), 2,53, 3,12, (4,26 ab Dr.-R. Lps. Bf.), 4,45, 5,37, 5,46, 6,56, 6,38, 7,26, 8,02, 8,20, 9,08, (10,12 Sonn- und Festtags ab Dr.-R. Lps. Bf.), 10,30, 11,23.
Kottbus, Frankfurt a. O.:	12,06, 9,31, 2,05, 2,14*, (7,15* bis Kottbus).
Leipzig über Döbeln:	5,57, (6,56 Sonn- und Festtags bis Döbeln), 7,35, 7,41*, 12,16, 2,55, 5,08, 7,53, (8,45 bis Reipzig), (10,30 bis Reipzig).
Leipzig über Riesa:	12,06, 3,48*, 5,48, 7,53*, 8,10, (9,31 bis Riesa), 10,31*, 11,21, 2,22, 4,08*, 5,46, 7,19*, (8,02 bis Riesa), 10,12.
Reichen-Gölln:	5,29, 5,57, (6,56 Sonn- und Festtags), 1,17, 7,35, 7,41*, 8,23, 9,15, (10,30 ab Dr.-R. Lps. Bf.), 11,50, 12,16, (12,36 ab Dr.-R. Lps. Bf. bis Coswig), (1,17 bis Coswig, Sonn- und Festtags bis Reichen-Gölln), (1,55 Sonn- und Festtags ab Dr.-R. Lps. Bf.), 1,50, 2,05, (2,53 Sonn- und Festtags ab Dr.-R. Lps. Bf. bis Coswig), 3,12, (4,26 ab Dr.-R. Lps. Bf. bis Coswig), 4,45, 5,08, 5,56, 6,28, 7,53, 8,20, 8,43, (9,08 bis Coswig), (10,12 Sonn- und Festtags ab Dr.-R. Lps. Bf.), 10,20, 11,23.
Roritzburg, Radeburg:	8,10, 11,50, (1,17 Sonn- und Festtags), 3,12, (4,45 Sonnabends f. d. Arbeiterbeförderung), 7,26, 10,30.
Rüchen über Hof:	5,18*, 6,15, 8,50*, (9,20 bis Rürnberg), 12,20, 4,40, 5,50*, 7,55, 11,25* (D), 11,45.
Rüchen über Eger:	5,18*, 6,15, 8,50*, 4,40, 5,50*.
Raundorf-Weinböhlen (=Coswig):	3,55, 5,53, 7,03*, 7,45, 8,07, 9, 10,05*, 11,10, 12,27*, 1,25*, 2,20, 3,08*, 4,02*, 4,40, 5,34, (6, Werktags bis Gosselbaude), 6,35, 7,27, 8,15*, 9,15, 10,15*, 11,22.
Rirma:	2,28*, 4,15, 5,15, 6, 6,07, (6,15 Werk. b. Rügeln), 6,46, 7,07, 8, 9,15, 9,35, 10,50, 11,25*, 12,20, 12,50, 1,55, 2,20, 3,15, 4,30, 4,55, (5,40 bis Rügeln), 6,15, 6,23, 6,45, 7,35, 7,55, 9,05, 9,48*, 10,50, 11,45.
Rodaun-Zengfeld, Rarichenberg:	4,15, 5,18*, 8,50*, 12,20, 3, 5,50*.
Roschappel-Charandt:	12,30, 4,15, (4,45 Werk.), 6,15, 7,10, 8, 8,55, 10, 11, 11,55, 12,25, 1,35, 2,32, 3,10, 4,13 (dieser verl. Sonnabends bis Rarichenberg), 5,20, 6,15, 6,22, 6,30, 7,25, 8,30, 9,42, 10,40, 11,45.
Rur Charandt:	9,20, 12,20, 3, 4,40, 7,55.
Schanbau:	2,28*, 4,15, 5, 5,46, 7,07, 9,55, 10,50, 11,25*, 12,50, 1,55, 2,30, 3,15, 4,30, 4,55, 6,23, 7,55, 9,48*, 11,45.
Schnitz über Schanbau:	4,15, 7,07, 10,50, 11,25*, 2,20, 4,55, 6,23, 7,55, 9,48*.
Stolpen-Neustadt ab Arnsdorf:	5,52, 9,36, 12,21, 2,58, 9,25.
Stolpen-Neustadt über Rirma:	5,15, 7,07, 11,25*, 2,20, 4,55, 9,05*, 9,45*† († am 1. Montag jeden Monats erst 10,50 und bis Schnitz).
Teplitz ab Bodenbach-Ruffig od. Dug-Bodenbach:	2,28*, 4,15, 6, 7,07, 11,25*, 12,50, 4,55, 7,55, 11,45.
Teitschen:	2,28*, 1,07, 2,55, 11,25*, 2,20, 7,55, 9,48*.
Wien über Teitschen:	2,28*, (7,07 bis Prag), (9,35 bis Jelen), 11,25*, 2,20, 9,48*.
Wien über Bodenbach, Prag und Briinn:	2,28*, (4,15 u. 6 bis Prag), 7,07, 11,25*, 12,50, 4,55, 11,45.
Wilschütz:	7,10, 11, 3,10, 6,30, 10,40.
Zittau über Böden-Herrnhut:	12,36*, 5,52, 8,50, 10,10*, 12,21, 2,58, 4,13*, 5,16.
Zittau über Bischofswerda:	5,53, 8,50, 12,21, 2,58, 7,12, 10,06*, 11,30.